Der ganz Normale Wahnsinn...

NEUES KAPITEL 10.2012 !!!!! Sakux ? / TemaxHidan /

HinaxTobi / Tenx ?

Von Smexy

Kapitel 12: Der Alltag hat sie wieder

Die Winterferien waren vorbei und die Akatsuki's wieder vereint. Sakura hatte die verbliebenen Tage oft in Sasuke's Gesellschaft verbracht und war sich nun in einigen Dingen, die ihre Gefühle betrafen, endlich sicherer.

Zum einen wusste sie nun endlich was ihre verwirrenden Gefühle für den jungen Uchiha bedeuteten.

Sie war glücklich sagen zu können, dass sie nicht in ihn verliebt war.

Auch wenn er ihr in den vergangenen Ferien sehr sympathisch geworden war und sie ihn in ihr Herz geschlossen hatte, war da doch nicht mehr als freundschaftliche Gefühle.

Und sie hatte es ihm gesagt.

Sakura war sich sicher, dass er es irgendwie eingesehen hatte. Irgendwie. Mit einem Grinsen im Gesicht. Was bei Sasuke wohl so viel hieß wie 'Mich wirst du so schnell nicht mehr los'.

Dieser Gedanke lies Sakura grinsen und sie musste automatisch zu Sasuke sehen, der zwei Reihen vor ihr saß. Sie kam nun wirklich gut mit ihm aus. Meistens.

Alles in allem war es eine sehr merkwürdige Freundschaft die die Beiden verband.

Und als hätte der junge Uchiha-Spross ihren Blick gespürt, drehte er sich um und suchte nach dem Augenpaar, das ihn beobachtete. Als er Sakura's Blick begegnete, hoben sich seine Mundwinkel leicht und er verdrehte genervt seine Augen, als er mit dem Kopf eine kleine Bewegung in Richtung Tafel machte, an der gerade Asuma einen seiner Monologe hielt.

Das brachte Sakura dazu noch breiter zu grinsen und ein Lachen hinter ihrer Hand zu verbergen. In diesem Augenblick wurde Sasuke aufgerufen und löste somit seinen Blick von Sakura.

Temari, die das ganze mit kritischem Blick beobachtet hatte, musste nun schmunzeln. Es war gut, dass Sakura und Sasuke sich nicht mehr jede Sekunde in die Haare bekamen. Erholsam. Was nicht hieß, dass sie ihn oder die anderen Konohas auf einmal leiden konnte. Nein, das ganz und gar nicht. Aber die Haruno und den Uchiha verband eine spezielle Freundschaft und das tat der Rosahaarigen gut, das merkte sie.

Gedankenverloren spielte sie mit der Kette um ihren Hals und schaute zu der Uhr, die über der Tafel hing. Mit Freude bemerkte sie, dass es nur noch fünf Minuten waren, bis es endlich zur Pause klingeln würde. Sie wandte ihre Aufmerksamkeit wieder ihrer Kette zu, was ihr gleich noch ein Lächeln ins Gesicht zauberte. Sie war Sakura's Weihnachtsgeschenk für sie gewesen und sie hatte noch nie etwas zauberhafteres gesehen.

Der Anhänger bestand aus zwei Teilen: Zum einen aus einem mit kleinen Kristallen besetzten Herz, welches schräg an der Kette hing und zum anderen aus einem in Silber schimmernden Engelsflügel.

Sie war Sakura weinend um den Hals gefallen, als diese ihr die Kette umgelegt hatte.

Temari wurde aus ihren Gedanken gerissen, als die Schulglocke läutete. Schon strömten die meisten Schüler aus dem Klassenraum.

„Temi, komm schon. Die anderen warten mit Sicherheit schon auf uns!“, sagte Sakura ungeduldig.

„Komm ja schon...“, meinte Temari und gähnte einmal kurz.

Auf dem Gang begegneten ihnen Hinata und Tenten und zusammen gingen sie schließlich in die Cafeteria, um sich dort mit den übrigen Akatsuki zu treffen.

Dort angekommen wurde Temari sofort in Hidan's Arme gezogen und stürmisch von diesem begrüßt. Auch die anderen Jungs begrüßten nun erstmal die Mädchen ehe sich alle an einem der großen Tische niederliesen.

„Und, un, habt ihr Lust heute Abend was zu machen? Es ist Freitag Abend, yeah!“, meinte Deidara grinsend, als alle begannen ihr Mittagessen auszupacken.

„Also auf mich und Hinata müsst ihr dann leider verzichten. Wir gehen schon ins Kino.“, sagte Tobi daraufhin und küsste Hinata leicht auf die Wange, welche warm lächelte.

„Hidan und ich haben auch schon was vor. Sorry Leute!“, grinste Temari.

„Takeshi und ich sind auch schon verplant. Wir wollen uns mal wieder in den Proberaum setzen und schauen, ob wir was neues aufs Papier kriegen.“, kam es von Itachi, während er einen Schluck von seiner Cola bekam.

„Ohne uns?“, fragte Tobi darauf gespielt empört und zeigte auf sich und Hidan.

„Keine Sorge!“, kicherte Takeshi. „Wenn was vernünftiges bei raus kommt, hört ihr es als erstes!“

„Ich bin übers Wochenende bei meinen Eltern.“, meinte Tenten entschuldigend zu Deidara.

Dieser sah nun weinerlich zu Sakura.

„Saku, un?“

Diese musste daraufhin kichern.

„Tut mir wirklich leid Dei, aber ich hab auch keine Zeit.“

Geknickt lies dieser nun den Kopf hängen, hatte sich aber schnell wieder gefangen und blickte nun auffordernd zu den übrig gebliebenen Jungs.

„Dann gehen wir eben nur zu viert ins Sunrise, yeah!“

Die 3 Männer verdrehten nur synchron die Augen, mussten dann aber dennoch grinsen, als Sakura ihren Senf hinzugab.

„Lass sie am Leben, Deidara!“, lachte sie und biss genussvoll in ihren Apfel.

Die beiden Freistunden die sie hatten gingen schnell vorbei und bald machten sich die Akatsuki gemeinsam auf den Weg zur Sporthalle. Auf dem Weg dorthin lies sich Takeshi etwas nach hinten fallen, sodass er auf gleicher Höhe mit Sakura war. Tenten, die bisher neben Sakura gegangen war, nahm nun etwas Abstand zu den zwei Geschwistern, damit diese in Ruhe reden konnten.

„Du hast also heute Abend schon was vor? Nicht zufällig mit Sasuke, oder?“, fragte Takeshi mit hochgezogener Augenbraue und musterte sie genau.

Die Angesprochene verdrehte nun doch etwas genervt die Augen und erwiderte den Blick.

„Warum willst du das wissen?“, fragte sie ihn mürrisch und ging ungerührt weiter. Sie hörte ein Seufzen neben sich, was sie aufhorchen lies. Schließlich wurde sie an der Hand genommen und sanft um die nächste Ecke gezogen.

„Können wir ein Stückchen gehen?“, fragte Takeshi sie etwas nervös. Völlig von der Rolle nickte Sakura und lief neben ihm her.

„Hör mal Sakura, ich will mich wirklich nicht wieder wegen so etwas mit dir streiten. Ich mache mir einfach nur Sorgen. Ich will nur wissen, ob du ihm wirklich vertrauen kannst und was da zwischen euch läuft...“

Sakura schmunzelte nun doch leicht, als sie ihren nun völlig verunsicherten Bruder sah und blieb unter einem der Bäume stehen, da es wieder anfang zu schneien.

„Takeshi, zwischen mir und Sasuke ist nichts. Wir haben uns einfach nur angefreundet, mehr wird da niemals sein. Und ja, ich kann ihm vertrauen. Glaub mir wenn ich dir sage, dass er anders sein kann, als du ihn kennst.“

Zärtlich umarmte sie ihn nun.

„Und wenn etwas sein sollte, dann hab ich doch immernoch meinen großen Bruder!“ Sie spürte, wie Takeshi seine Arme um sie legte und sie näher zu sich zog. Lächelnd verbarg er sein Gesicht in ihren Haaren.

„Genau das wollte ich hören.“, kicherte er leise.

„Ich hab dich lieb, Schwesterherz!“, lachte er nun und gab ihr noch einen Kuss auf die Stirn.

Sakura fiel mit in sein Lachen ein, küsste ihn ihrerseits auf die Wange und hakte sich bei ihm ein, um ihn zurück zur Halle zu schleifen.

„Duuuu? Wie wäre es eigentlich, wenn du morgen mit deinem geliebten Schwesterherz shoppen gehst? Biiiiittttee!“

Mit unglaublich großen Hundefaunen sah sie Takeshi von der Seite an, welcher sich vor Lachen kaum noch einbekam.

„Wer kann...hahaha...ha...bei dem Blick schon...widerstehen!?“

Immernoch glucksend kamen sie wieder an der Sporthalle an und trennten sich. Sakura ging zu den andern Mädchen in die Umkleidekabine, wo sie auch sofort auf Temari, Hinata und Tenten zuhielt.

„Und alles in Ordnung?“, fragte Tenten, als sie Sakura erblickte.

Diese zeigte ihr nur ein strahlendes Lächeln und zog sich dann ebenfalls an. Schnell schlüpfte sie in ihre schwarze $\frac{3}{4}$ Hose und ihr grünes T-Shirt. Zusammen liefen sie dann in die Halle.

Hinata verdrehte die Augen als sie Karin und Ami sah.

„Oh mann die beiden können sich nicht mal im Winter richtig anziehen...“

Auch die andern drei sahen nun zu den beiden erwähnten und stöhnten genervt auf. Ami und Karin hatten sich mal wieder in 'Schale' geworfen. Beide hatten sich in sehr knappe Hotpants gezwängt und trugen dazu ein zu klein geratenes Top, das nur das nötigste bedeckte.

„Einfach lächerlich.“, meinte Temari kopfschüttelnd, während sie sich auf einer der Bänke niederlies. Sakura setzte sich neben sie und legte ihren Kopf auf die Schulter ihrer Freundin. Sie lies ihren Blick durch die Halle schweifen, bis sie an den Männern der Akatsuki hängen blieb, die wieder mal keinen Unterricht hatten.

„Sag mal Temi, was hast du heute Abend eigentlich mit Hidan vor?“, fragte die Rosahaarige necksich.

Die Blondine grinste nur selbstgefällig.

„Das wüsstest du wohl gerne, was Sakulein?“

Diese grinste zurück und schwieg.

„Sag mal Ten, was machst du eigentlich bei deinen Eltern?“, fragte Hinata ihre Freundin neugierig.

Die Angesprochene seufzte.

„Meine Mum hat Geburtstag und die ganze liebenswürdige Familie wird kommen.“, meinte sie augenrollend.

„Na du freust dich ja tierisch!“, kicherte Temari leise.

„Naja Teni, mach dir nichts draus, man kann sich seine Familie eben nicht aussuchen.“, sagte Sakura aufmunternd, worauf sie nur ein schwaches Lächeln bekam.

„Ohje, es fängt an...“, murmelte Hinata, als sie Gai und Lee entdeckte, die nun die Halle betraten.

Sakura und Temari brachen nun in leisem Gelächter aus und auch Tenten musste nun lachen.

„Schlimmer als sonst kann es ja nicht werden!“

Zwei Stunden und einige Volleyball-Matches später, standen die Mädchen wieder in der Umkleide und zogen sich ihre verschwitzten Klamotten aus. Temari kicherte noch immer, über Ami's Baggerversuch, bei dem sie sich versehentlich den Volleyball selbst ins Gesicht geschlagen hatte.

„Du bist wirklich gemein, Temi!“, meinte Sakura belustigt, als sie sich ihren warmen Pulli überzog.

Solange sie sich beruhigte die Blondine sich wieder und wackelte nur amüsiert mit den Augenbrauen.

„Aber ich doch nicht!“

„Hey ihr beiden, Hinata und ich verschwinden schon mal, wir sehn uns am Montag!“, verabschiedeten sich Tenten und Hinata und verließen die Umkleide.

Auch Sakura und Temari waren nun fertig und schlenderten aus der Umkleide.

„Also Saku, ich werd mich auch mal verabschieden, ich fahr gleich mit Hidan mit!“, grinste die Sabakuno ihre Freundin an, welche dieses erwiderte.

„Na hau schon ab!“, lachte Sakura und zwinkerte ihr zu.

Schnell küsste Temari Sakura auf die Wange und machte sich aus dem Staub.

Summend verließ Sakura die Halle und wurde draußen auch schon erwartet.

„Sasuke.“, grüßte sie ihn lächelnd und schloss sich ihm auf dem Weg zum Parkplatz an.

„Hey!“, erwiderte Sasuke die Begrüßung und steckte seine Hände in die Jackentaschen.

„Und, soll ich dich nachher abholen, oder willst du selbst fahren?“, fragte er sie, als sie auf dem Parkplatz ankamen.

„Ich hätte nichts dagegen abgeholt zu werden!“, grinste die Haruno ihn an und kramte den Autoschlüssel aus ihrer Tasche.

„Um fünf?“

„Klar!“

„Gut, dann bis später!“, grinste der junge Uchiha und machte sich auf den Weg zu seinem Wagen.

Auch Sakura stieg nun ein und schaltete sofort die Heizung an. Es dauerte nicht mal eine Minute und schon breitete sich eine wohlige Wärme im inneren des Fahrzeugs aus, die Sakura aufseufzen lies.

Nur wenig später kam sie zu Hause an und huschte schnell ins warme Innere. Sofort sprang sie unter die Dusche und wusch sich den Schweiß vom Körper.

Als sie fertig war schlüpfte sie hastig in ihren Bademantel und band sich ein Handtuch um ihre Haare. Im Wohnzimmer angekommen schaltete sie ersteinmal den Fernseher ein und ging dann weiter in die Küche, um sich eine ihrer geliebten Pizza's in den Ofen zu schieben.

Als das erledigt war ging sie wieder ins Wohnzimmer und lies sich auf die Couch plumpsen. Gähnend zappte sie durch das Fernsehprogramm und blieb schließlich bei irgendeiner Gerichtsshow hängen, die sie gelangweilt verfolgte. Sie schaute auf die Uhr und überlegte wie sie die restliche Zeit nutzen sollte. Es war inzwischen halb drei und schon ging sie wieder in die Küche um sich ihre Mozzarellapizza zu holen.

Den Rest des Mittags verbrachte Sakura genüsslich schlemmend auf der Couch im Wohnzimmer und lies es sich einfach mal gut gehen. Nach der Pizza fanden noch Schokocappuccino und Spekulatius den Weg in Sakuras Hände und wieder einmal war sie froh, nicht so schnell zu zu nehmen.

Als der Uhrzeiger sich immer weiter in Richtung fünf Uhr bewegte, ging Sakura ins Bad um sich endlich fertig zu machen. Leicht schminkte sie sich, föhnte sich ihre Haare und kämmte sie durch.

Als letztes huschte sie in ihr Zimmer. Dort zog sie sich eine einfache Jeans an und einen, dazu passenden, schwarzen Pulli. Schnell schlang sie sich einen ebenso schwarzen Schal um den Hals und ging dann wieder nach unten um sich ihre Schuhe anzuziehen, als es auch schon an der Tür klingelte.

„Hi!“, begrüßte sie den jungen Uchiha, als sie die Tür öffnete.

„Hey. Bist du fertig?“, fragte er fröhlich und besah sie von oben bis unten.

„Sofort.“

Schnell zog sie ihre schwarzen Stiefel und ihren weißen Mantel an, schnappte sich ihre Handtasche und schloss die Tür ab.

Zusammen liefen sie zu Sasuke's Auto und stiegen schnell, der Kälte wegen, ein.

„Und was machen wir?“, fragte Sakura neugierig.

Sasuke grinste daraufhin nur geheimnisvoll.

„Lass dich überraschen. Ich hoffe nur, du hast nichts gegen ein bisschen Sport!“
Fragend wurde er angesehen, dennoch schwie er mit einem Lächeln auf den Lippen.

Ein paar Minuten später wurde ihr dann klar, was er vorhatte. Sasuke lenkte den Wagen auf den Parkplatz der Eissporthalle und führte sie ins Innere.

„Ich hoffe, du kannst Schlittschuhlaufen?“, fragte er sie keck, worauf er nur in ein grinsendes Gesicht sah.

„Aber klar doch!“, lachte sie und ging mit ihm zur Rezeption.

Schnell besorgten sie sich jeweils ein paar Schlittschuhe und standen auch schon wenige Minuten später auf dem Eis.

„Und, bist du schon aufgeregt wegen unserm großen Showdown?“, fragte Sasuke grinsend, während er neben Sakura seine Runden drehte. Es war nicht so voll, so konnten sich die beiden entspannt auf dem Eis bewegen.

„Noch sind es ja ein paar Wochen!“, meinte Sakura gut gelaunt, während sie eine Pirouette drehte.

„Frag mich das lieber nochmal fünf Minuten vorher. Da werde ich dann das reinste Nervenbündel sein!“

„Das kann ich mir gar nicht-“

„AAAAHHHHHHHHHHHHHHHHHH!“

Sasuke's Worte wurden durch einen grellen Schrei unterbrochen, der sowohl Sakura als auch Sasuke dazu verleitete zum Eingang der Halle zu schauen.

„Oh nein...“, stöhnte Sakura genervt auf, als sie die Person erkannte, die gerade wutentbrannt auf sie zukam.

„Was tust du hier mit MEINEM Sasuke, du billiges Flittchen?“

Karin's Gekeife hallte über das gesamte Eis und die Rosahaarige war sich nicht sicher, ob sie nicht gerade einen Hörsturz bekam.

„Sasuke-kun!“

Nun verdrehte auch Sasuke die Augen, als Ami hinter Karin hergeschlittert kam.

„Das darf doch nicht wahr sein...“

Währenddessen hatte sich Karin vor der jungen Haruno aufgebaut.

„WAS FÄLLT DIR EIGENTLICH EIN, MEINEN SASUKE-KUN DAZU ZU ZWINGEN MIT DIR AUSZUGEHEN?“, schrie Karin Sakura an und diese war für den Moment völlig bedröppelt.

Auch Sasuke schaute nun ziemlich blöd aus der Wäsche und brachte in dem Moment nichts intelligenteres als ein 'HÄ' heraus.

„Was?“, fragte die Haruno verwirrt.

„Denkst du etwa ich hätte das nicht durchschaut? Du zwingst ihn dazu! Ich weiß nur noch nicht, wie du es tust! Erpresst du ihn? Du kannst was erleben! ICH LASSE MIR MEINEN SASUKE NICHT WEGNEHMEN!“

„Sag mal hat dir dein Haarspray dein Hirn verklebt oder was?“, fragte Sakura verwirrt.

Und bevor Karin und diesmal auch Ami den Mund auf machen konnten, ging Sasuke dazwischen.

„Karin, überleg dir jetzt genau was du als nächstes sagst!“

Diese hielt natürlich sofort den Mund, auch wenn ihr inzwischen die Zornesröte ins Gesicht stieg.

„Aber Sasuke-kun, wir-“

„Sakura, macht es dir was aus, wenn wir gehen?“, fragte Sasuke die Rosahaarige hoffnungsvoll.

Diese hob nur belustigt eine Augenbraue.

„Du willst schon gehen?“, fragte sie amüsiert mit einem Seitenblick auf eine rot anlaufende Karin.

Der junge Uchiha schaute ihr flehend in die Augen und Sakura musst aufpassen nicht los zu kichern, hatte dann aber doch ein Einsehen.

„In Ordnung.“, meinte sie nur und fuhr gemeinsam mit ihm auf den Ausgang zu. Hinter ihnen ging das Gekeife schon weiter und sie sah Sasuke die Augen verdrehen.

Draußen angekommen jammerte der Uchiha-Sprössling auch gleich drauf los.

„Das hab ich wirklich nicht verdient!“

Und nun konnte Sakura nicht mehr an sich halten und brach in schallendem Gelächter aus.

„Was ist daran so lustig?“, fragte Sasuke eingeschnappt.

Das machte alles nur noch schlimmer und brachte die Rosahaarige dazu noch viel heftiger zu lachen.

„Ts!“, machte Sasuke und stieg in sein Auto, Sakura ihm hinter her.

„Komm, lass uns noch nen Kaffee trinken gehen!“, kicherte die Haruno und legte ihm beschwichtigend eine Hand auf die Schulter, ehe sie wieder in Gelächter ausbrach.

Sasuke zog ein weinerliches Gesicht, während er den Motor startete.

„Das hab ich WIRKLICH nicht verdient!“

Versucht mit Lebkuchen und Kaba zu bestechen

Ähm...

Sich unterm Tisch versteck

Tut mir wirklich leid... Aber irgendwie... Ging es einfach nicht schneller...

Ich weiß gar nicht ob das überhaupt noch irendwer hier liest...

Hm...

Wenn doch...

Dann...öhm... Ja, steinigt mich, ich hab keine Ahnung! :D

Vll hats euch ja trotz der mega langen wartezeit gefallen ;)

Ich bin ja fast schon wieder in der richtigen Jahreszeit angelangt XD

Und die große Ungewissheit zwischen Sakura und Sasuke hat sich auch geklärt. Zumindest vorerst. Ihr wisst ja wie dieser Kerl so ist, lässt sich nichts vorschreiben. Uchiha-Stolz und so! XD

Also Leute, bis hoffentlich bald!
Eure JoanneSlytherin